

Seevogel des Jahres 2014: Komm gut über den Winter, Austi

Wie wird es dem Austernfischer in diesem Winter ergehen? Bleibt es mäßig kalt, dann stehen die Überlebenschancen gut. Bricht Starkfrost wie im Februar 2012 herein, dann könnten viele Überwinterer sterben. Damals sank das Thermometer schlagartig auf bis zu minus 16°C. Im vereisten Watt fand sich kaum noch Nahrung. Über 1.100 Austernfischer starben, insbesondere von Büsum bis Amrum. Auch Knutt, Alpenstrandläufer und Rotschenkel litten stark (Hälterlein B, Mitt. Nationalpark Wattenmeer, Tönning 8.3.2012).

Es lag nahe, den Wappenvogel des Vereins Jordsand als ersten „Seevogel des Jahres“ zu wählen. Doch das war nicht der einzige Grund. Der bekannte Küstenvogel zeigt fast alle Umweltprobleme auf, unter denen viele Arten leiden. Diese reichen von Landnutzung und Freizeitaktivitäten aller Art über den Vormarsch der Prädatoren bis zu Nahrungsproblemen im Meer und in der Landwirtschaft. Völlig ungewiss bleiben Folgen des Klimawandels.

Die weit gefächerten Probleme sind in den

SEEVÖGEL-Heften seit Heft 4/2013 ansatzweise dargestellt worden. In der Fülle wurden diverse Themen zur Nahrungsökologie oder zum Beispiel der Küstenschutzbauten als Barrierewirkung für Jungvögel nicht genügend vertieft. Gleichwohl, der Vogel mit den markanten „Kliip-kliip-kliip“-Rufen bleibt im Fokus, da sich der krasse Bestandsrückstand um etwa 50 Prozent nicht zum Besseren wendet. Wer tiefer in die Austernfischer-Ökologie einsteigen mag, dem seien insbesondere auch die langfristig angelegten Arbeiten der niederländischen Autoren um Martijn van de Pol vom Sovon Dutch Centre for Field Ornithology empfohlen.

Bei der Vorbereitung der Beiträge haben viele „Austi“- und Küstenexperten geholfen. Für Auskünfte, Ratschläge und Literaturhinweise sowie Fotos ist sehr zu danken: Ulrich Bolm-Audorff, Dominic Cimiotti, Sebastian Conrad, Klaus Fiedler, Imme Flegel, Harald Förster, Christel Grave, Klaus Günther, Bernd Hälterlein, Karl-Peter Hellfritz, Hermann Hötker, Frank Hofeditz, Ilka Hoppe, Ommo Hüppop, Martin Kühn, Martin Lange, Gerbrand Michielsen, Georg Nehls, Walther Petersen-Andresen, Karsten Reise, Hans-Ulrich Rösner, Volker Salewski, Gregor Scheiffarth, Eckart Schrey, Philipp Schwemmer und Martin Stock.

Harro H. Müller



Austernfischer badet im Eiderwatt bei Tönning.

Foto: Harro H. Müller

Buchbesprechung

Udo E. Simonis (Hrsg.):
Vordenker und Vorreiter der Ökobilogung.
Hirzel Verlag, Stuttgart, 2014.
168 Seiten, 19,80 Euro.

Unser heutiges ökologisches Denken hat seit langem Vorgänger, die als Denkpioniere weit vorausblickend ein harmonisches Leben und einen Umgang mit der Natur anstrebten, welches wiederum die ersten Handelnden der Ökobilogung zutiefst prägten. Von diesen frühen bis in nahe Vergangenheit reichenden Umwelttätigen handeln die 40 Portraits, die in diesem Buch Aufnahme fanden. In kurzen aber prägnanten Aufsätzen wird das Wesentliche der jeweiligen Personen wie etwa Alexander von Humboldt, Karl Marx, Henry

David Thoreau oder Joseph Beuys beschrieben, so dass man leicht ihr unterschiedliches Schaffen für ein Ziel gut miteinander vergleichen kann. Hier liegt ein großartiges Kompendium vor, das zeigt, auf welcher vielfältigen Weise man an ähnliche Ziele herangehen kann. Welche Herangehensweise im Laufe letzter Jahrhunderte die Protagonisten eingeschlagen haben, findet sich mit angegebenen Literaturangaben zur vertiefenden Beschäftigung vereint.

Armin Püttger-den Conradt



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [35_4_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Harro Heribert

Artikel/Article: [Seevogel des Jahres 2014: Komm gut über den Winter, Austi 7](#)